

Wort zum Wochenende

Das Licht scheint in der Finsternis



Pfarrer Otfried Heinrich über eine Erscheinung, sei sie auch noch so klein, die das Dunkel erhellt

„Kältere Kirchen“ und „weniger Licht“ – so war es mal in einem Arti-

kel über Kirchen im Advent zu lesen. Auch Kirchengemeinden bekommen höhere Strompreise zu spüren und überlegen: Was machen wir?

Viele Gemeinden wollen nicht auf Lichtzeichen verzichten, sei es ein leuchtender Stern am Kirchturm oder eine beleuchtete Kirche. Licht in die Welt tragen – das war ein Motto zu den Martinstagandachten, darauf kommt es uns an.

Ein Licht, da geht es nicht um einen Wettbewerb, wer am meisten

Lichterdekoration anbringt, wo es am hellsten leuchtet. Wenn es dunkel ist, ist auch ein kleines Licht deutlich zu sehen, das Licht scheint in der Finsternis.

Kommt zu dem Licht! Macht euch bereit: alle sind gerufen, zum Licht zu kommen und auch andere einzuladen: In der dunkelsten Jahreszeit gehen wir auf das hellste Licht zu, es wächst an,



DETLEF HEESE/EPD

an jedem Adventssonntag leuchtet eine Kerze mehr, bis das Licht zum Christfest voll erstrahlt. Das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht ergriffen (Joh 1,5) – dabei soll es nicht bleiben: Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt!

Gesegneten Advent, frohes Christfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Otfried Heinrich ist Pfarrer im Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen